

Spenges Jugend: Eifrig und selbstbewusst

Eigenes Wetterhäuschen an der Werburger Turnhalle

■ **Spenge (pas).** Sie sind laut, lassen ihren Müll liegen und feiern bis nach Mitternacht. Diese Vorwürfe kennen Spenger Jugendliche. Sie waren vielen immer ein Dorn im Auge. Jetzt haben sie sich für einen Treffpunkt entschieden, weit weg vom nächsten Einfamilienhaus, mitten im Grünen. Und sie übernehmen Verantwortung.

Mit Hilfe des Jugendzentrums Charlottenburg und der Stadtverwaltung haben sie sich gestern einen neuen Unterstand gebaut. Das Material stiftete die Stadt. Eine ausrangierte Bushaltestelle dient jetzt als Schutz vor Wind und Wetter am Rande der Skateranlage.

Die benachbarte Werburger Turnhalle ist schon etwas in die Jahre gekommen. Die Holzpodeste für die Skater haben bereits ein Jahrzehnt überdauert und doch sind die Jugendlichen mit ihrem Platz zufrieden. „Hier haben wir wenigstens unsere Ruhe“, sagt Liza Stücken (14). Wie ihre Freundin Yvonne Til-

ker (17) trifft sie sich hier regelmäßig mit bis zu 40 Gleichaltrigen aus der Umgebung. „Wenn es wärmer wird, ist hier richtig was los“, sagt Yvonne. Mit Fahrrädern und Mopeds kommen die Jugendlichen zur Turnhalle. Nach der Schule spielen sie Fußball oder treffen sich am Abend spontan zu einer Feier.

Allerdings haben die Stadtäter klare Vorstellungen, an welche Regeln sich die Jugendlichen zu halten haben. „Drei Verantwortliche müssen eine Art Vertrag unterschreiben, in dem die Spielregeln vermerkt sind“, erklärt Schulamtsleiter Jürgen Strachau. So soll der Platz in der Woche ab 22 Uhr, am Samstag bis 1 Uhr geräumt sein. „Wir warten mal ab, wie die Sache anläuft“, sagt Strachau. Dazu soll es nach den Osterferien regelmäßige Gespräche zwischen der Stadt und Jugendlichen geben.

Liza und Yvonne sind guter Dinge: „Vielleicht können wir aus diesem Platz demnächst noch mehr machen.“



Mit Bohrer und Säge am Werk: Liza Stücken, Jakob Heining, Melanie Metzger, Sabine Wullmann, Jacqueline Graf, Renata Böttcher und Siria Grasekamp (v. l.) vor ihrem neuen Schutzhäuschen. FOTO: SCHLÜTTER

Politischer Stammtisch

CDU-Stadtverband Enger lädt ein

■ **Enger.** Auch in den Ferien möchte die CDU in Enger wieder allen Mitgliedern sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit bieten, über aktuelle politische Themen unserer Stadt ins Gespräch zu kommen. Daher lädt der Stadtverband zum politischen Stammtisch am Mittwoch, 11. April, um 19.30 Uhr zu Brüngrün in der Würde ein.

Nach dem auf dem letzten Stammtisch im März das Thema Straßenendausbauprogramm intensiv diskutiert wurde, wird diesmal kein spezielles Thema

festgelegt. Aber die momentane Situation im Rat der Stadt Enger sorgt sicherlich für genügend Gesprächsstoff. Wie bekannt, ist der Haushalt der Stadt aus unterschiedlichen Gründen nicht zu Stande gekommen. Aber auch Straßenendausbau, Skateranlage und vieles mehr werden genügend Gesprächspotenzial bergen.

Der Vorsitzende des Stadtverbandes, Frank Jaksties, betont, dass alle Bürgerinnen und Bürger zu dem politischen Stammtisch herzlich eingeladen sind

Obstbäume und Krötenzäune

Freiwilliges Ökologisches Jahr beim Kreis Herford

■ **Kreis Herford (bo).** Die untere Landschaftsbehörde des Kreises bietet zum 1. August wieder zwei Plätze für das Freiwillige Ökologische Jahr an. Einsatzgebiete für die Absolventen sind die Schutzgebiete des Kreises, in denen praktische Pflege- und Gestaltungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Die Arbeiten reichen von der Mahd einer Feuchtwiese, dem Pflanzen von Hecken, der Reparatur von Weidezäunen über den Aufbau und die Betreuung von Krötenschutzzäunen bis zum Schneiden von Streuobstbäumen. Das Angebot richtet sich in erster Linie an Interessierte mit einem Abschluss der Sekundarstufe I oder ohne Schulabschluss.

Die Teilnehmenden erhalten ein monatliches Taschengeld, auch Kranken- und Sozialversi-

cherungsleistungen werden aber geführt.

Ziel des Freiwilligen ökologischen Jahres ist es, die Bereitschaft junger Menschen für ein freiwilliges Engagement aufzugreifen und zu fördern, durch die Vermittlung von Grundkenntnissen im Bereich des Natur- und Umweltschutzes ökologisches Bewusstsein und einen verantwortlichen Umgang mit Natur und Umwelt zu fördern und einen Einblick in ökologische Berufsfelder zu vermitteln.

Bewerbungen bis 4. Mai an den Kreis Herford, Untere Landschaftsbehörde, Amtshausstraße 2, 32051 Herford, zu richten.

Weitere Informationen gibt es bei Peter Nipper-Hansen, ☎ (0 52 21) 13 23 42 oder Hannelore Frick-Pohl, ☎ (0 52 21) 13 23 21.

Essen kommt stets frisch auf den Tisch

In der Regenbogen-Kindertagesstätte helfen viele kleine Köche bei der Zubereitung vollwertiger Speisen

VON KLAUS FRENSING

■ **Spenge. Franziska schält, Celine und Fynn schnippeln. Berufspraktikantin Nadine Boy hilft mit und gibt Tipps. Nach und nach füllt sich die große Schüssel mitten auf dem Tisch mit Bananenscheiben, Weintraubenhälften und Apfelschnitzeln. Am Nachbarstisch steckt eine weitere Gruppe Gemüsstückchen und Cocktailwürstchen auf Holzspieße. In der Regenbogen-KiTa in Spenge hilft immer eine große Kinderschar bei der Zubereitung des Mittagessens.**

Seit nunmehr 22 Jahren betreibt der Verein Regenbogen die kleine und überschaubare integrative Kindertagesstätte an der Mühlenburger Straße 4. „In unserer Schwerpunkteinrichtung werden stets fünf Kinder mit Behinderung in die Regelgruppe integriert und durch pädagogisches Fachpersonal betreut“, sagt Leiterin Hella Zinne.

Einer der pädagogischen Schwerpunkte in der KiTa ist die gemeinsame frische Zubereitung des Mittagessens. Den Kindern bieten sich dabei vielfältige Möglichkeiten der Mithilfe. Die Mädchen und Jungen gehen mit zum Einkaufen, sie waschen und schneiden Gemüse und Obst, rühren Nachspeisen an, backen Brot und Brötchen und vieles andere mehr.

„So lernen sie viel über den Wert von Nahrungsmitteln, üben sich in feinmotorischen Tätigkeiten, kosten so manches gesunde Obst und Gemüse und kommen dabei auf den Geschmack. Das selbst Geschnippelte schmeckt nachher doppelt gut“, erläutert Hella Zinne. Hier gilt nicht das alte Sprichwort: Viele Köche verderben den Brei.



Es ist angerichtet: Das Servicepersonal des Regenbogen-Restaurants mit Stine, Lukas, Matteo, Lara und Jaron tischt auf. FOTOS(2): FRENSING



Gesund und lecker: Franziska, Celine, Nadine Boy und Fynn schälen und schnippeln für den Obstsalat.

Für die nachhaltige Zubereitung des Mittagessens mit frischen Zutaten aus der Region hat die KiTa bereits im vergangenen Jahr den Preis „Die Future 1“ von der Verbraucherzentrale NRW erhalten. Damit in der Regenbogen-KiTa auch in Zukunft weiter in dieser Form gearbeitet werden kann, muss dringend eine neue Küche eingebaut werden. „Die jetzige ist 30 Jahre alt und bietet Kindern im Rollstuhl nur sehr eingeschränkt die Möglichkeit, am Geschehen teilzu-

nehmen“, berichtet die Erzieherin.

Da die Mittel knapp sind, läuft derzeit eine Spendenaktion. Einige Eltern und Freunde der Regenbogen-KiTa haben bereits einen Obolus entrichtet. Viele Eltern haben ihre tatkräftige Hilfe zugesagt.

Auch Sachspenden, zum Beispiel von Küchenfirmen der Region, sind herzlich willkommen. Für weitere Fragen steht Hella Zinne unter ☎ (0 52 25) 65 91 gern zur Verfügung.

Spenger Schützen auf Hasenjagd

Osterschießen auf ein hölzernes Langohr

VON DOMINIK FEIST

■ **Spenge.** Einige Zeit dürfte es Horst Held schon gekostet haben, seinen Holzhasen auszusägen, fein säuberlich zu schleifen und zu bemalen. Halten sollte das hölzerne Langohr jedoch lediglich bis zum Samstagnachmittag. Denn die Spenger Schützengesellschaft hatte es beim jährlichen Osterschießen ganz klar auf ihn abgesehen.

Bevor es jedoch auf den Schießstand ging, stimmten sich die Schützen zunächst in geselliger Runde bei Kaffee und Kuchen auf die muntere Jagd ein. Im Anschluss galt es dann für die 31 Teilnehmer, den wehlosen Mümmelmann das Fürchten zu lehren. Mit Luftgewehren zielten sie aus zehn Metern auf den Holzhasen, wobei sich Christa Buschmann, die den Hasen um seine Blume brachte, Hildegard



Zufriedene und erfolgreiche Schützen: Annegret und Jürgen Mescheder (links) sorgten für ideale Voraussetzungen, sodass Christa Buschmann, Hildegard Schimmelpfennig, Gisela Bruning und Bernhard Henschel in aller Ruhe den Holzhasen erlegen konnten. Das Königspaar (rechts), bestehend aus Rolf Pollmeier und Sandra Wiechmann, war jedenfalls erfreut über das Engagement seiner Kameraden. FOTO: FEIST

Schimmelpfennig mit dem Kopf sowie Gisela Bruning und Bernhard Henschel mit der Pfote als besonders zielsicher in dieser Disziplin erwiesen. Für ihre Schießkünste durften sie sich in der Folge unter verschiedenen Sachgegenständen einen Preis aussuchen.

Für den reibungslosen Ablauf des Osterschießens, das noch bis in die Abendstunden andauerte, sorgten Annegret und Jürgen Mescheder. Sie übernahmen die komplette Organisation der Veranstaltung, sei es das Besorgen von leckeren Speisen mitsamt Ostereiern und Getränken oder aber die Bedienung der Kameraden.

König Rolf Pollmeier und sein weibliches Pendant Sandra Wiechmann waren zumindest sehr zufrieden mit der gelungenen Feierlichkeit. Für sie kann Ostern nun kommen.

Bewerbungstraining für Studierende

■ **Enger/Spenge.** Melanie Oram vom Team Akademische Berufe der Agentur für Arbeit bietet zusammen mit der Personaltrainerin Jutta Borchers am Freitag, 27. April, in der Zeit von 9 bis ca. 16.30 Uhr an der Universität Bielefeld, Raum A4-155 ein Bewerbungseminar an.

Vorgestellt werden in einer Kleingruppe unter anderem Methoden der Eigenprofilanalyse, Tipps zur zielgerichteten Stellensuche und zur Anfertigung von Bewerbungsunterlagen sowie Vorbereitungsmöglichkeiten auf die formelle und informelle Kontaktabstimmung zum Arbeitgeber.

Eine Anmeldung ist erforderlich und sollte bis zum 20. April erfolgen: Email: Bielefeld.Hochschulteam@arbeitsagentur.de, ☎ (05 21) 5 87-77 77 oder persönlich in der Uni Bielefeld, Raum E0-100.

Kreisheimatverein unterstützt Römerforschung

Vorstand um Lieselore Curländer wiedergewählt / Schallmauer von 50 Mitgliedsvereinen durchbrochen

■ **Enger/Spenge.** Der Kreisheimatverein Herford ist weiter gewachsen. Während der Jahreshauptversammlung in der Spenger Werburg wurden drei neue Vereine als Mitglieder aufgenommen. Damit hat der Dachverband der Heimat-, Traditions- und Geschichtsvereine jetzt 51 Mitglieder.

Neu dabei sind der Verein Werburg Spenge, der Motorveteranen-Sport-Club Herford und der Dorfgemeinschaftskreis Wallenbrück. Kreisheimatpfleger Eckhard Möller freute sich über den Zuwachs: „Jetzt gehen wir stramm auf die Hundert zu.“

Die Archäologin Dr. Beate Herring vom Landesmuseum Detmold berichtete über ein neues Forschungsprojekt, das sich mit Römern und Germanen in Ostwestfalen-Lippe beschäftigt. Ergebnisse von Grabungen in der Region werden darin erstmals im Zusammenhang ausge-



Neu im Kreisheimatverein: Auch der Spenger Verein Werburg mit seinem Vorsitzenden Dr. Werner Best (hier mit Frauen aus dem Heimatverein Hücker-Aschen vor dem Werburger Herrenhaus) gehört jetzt zum Dachverband der Heimat-, Geschichts-, Denkmalpflege- und Museumsvereine im Kreis Herford. FOTO: RETTBERG

wertet. Aus dem Kreis Herford sind germanische Siedlungsplätze in Enger und Kirchlingern Teil der Forschung.

Der Kreisheimatverein unterstützt diese Arbeit mit einem Stipendium. Im Jahre 2009, wenn die Schlacht zwischen Römern und Germanen 2.000 Jahre zurückliegt, ist eine große Verbundausstellung in Haltern, Detmold und Kalkriese geplant.

Eckhard Möller erinnerte in seinem Tätigkeitsbericht auch an das große Fest zum 250. Geburtstag der Liesbergmühle in Enger. Mehr als 700 Menschen hatten sich an dem stimmungsvollen Volksfest rund um Engers Wahrzeichen beteiligt.

Im Jahr 2006 legte der Kreisheimatverein außerdem die Neuaufgabe des Schulbuchs „Unterwegs im Wittekindsland“ samt CD für die Lehrkräfte, zwei Ausgaben der Museumsführer-Reihe „StippvisitenSpezial“, das

Historische Jahrbuch und vier Ausgaben des HF-Magazins in der Neuen Westfälischen vor.

Turnusgemäß wählten die Mitglieder des Kreisheimatvereins ihren Vorstand neu. Wiedergewählt wurde die Vorsitzende und Landrätin Lieselore Curländer, die Stellvertreter Gerhard Heining (Spenge) und Dr. Rolf Botzet (Rödinghausen), Kreisheimatpfleger Eckhard Möller, Kassenwart Manfred Stranghöner und Schriftführer Christoph Mörstedt.

In der Reihe der Besitzer löst Ilse Törper (Bünde) Kurt Niederbröcker ab, während Winfried Flakowski (Enger) für Günter Haake nachrückt. Ursula Glatzel (Spenge), Margret Nesenhöner (Löhne), Ullrich Richter (Herford), Wolfgang Berg (Hiddenshausen), Ewald Gerfen (Kirchlingern) und Rudolf Klocke (Vlotho) setzen ihre Arbeit für drei weitere Jahre fort.